

IV. Bewerbungsformular

1. Kurzbeschreibung des Elements

Betreffend die nachstehenden Punkte 3 – 9. Maximal 300 Wörter.

Das Steyrer Kripperl ist eines der letzten Stabpuppentheater im deutschen Sprachraum.

Seit Ende des 19. Jahrhunderts werden sowohl religiöse Themen wie profane Handwerkerszenen nahezu unverändert von den etwa 20 Spielerinnen und Spielern des Vereins Heimatpflege aufgeführt.

Schauplatz ist das Handwerk und Gewerbe in Alt – Steyr, die mündlich überlieferten Texte werden in oberösterreichischer Mundart gesprochen und gesungen. Seit über 100 Jahren hat das „Steyrer Kripperl“ im Innerberger Stadl einen fixen Standort.

2. AntragstellerInnen

Nur die Gemeinschaft, die das immaterielle Kulturerbe tradiert oder ein/e von ihr ernannte/r VertreterIn kann sich um die Eintragung einer Tradition in das österreichische Verzeichnis bewerben.

Name: Verein Heimatpflege Steyr, Obmann Ing. Wolfgang Hack
Adresse: p.A. Michaelerplatz 10, 4400 Steyr
E-Mail-Adresse: office@verein-heimatpflege.at
Telefonnummer: 0676 9165165

3. Name des Elements

Geben Sie den von den TraditionsträgerInnen verwendeten Namen und allfällige Bezeichnungsvarianten für das Kulturerbe an.

Das Kripperlspiel des „Steyrer Kripperl“

4. Beschreibung des Elements (unter besonderer Beachtung des regionalspezifischen Kontexts)

(a) Heutige Praxis

Beschreiben Sie die heutige Praxis und Anwendung des Kulturerbes – die Aus-/Aufführung, die verwendeten Objekte, Techniken und Regeln etc. – und ihre Bedeutung für die betroffene Gemeinschaft. Maximal 300 Wörter.

Seit Ende des 19. Jahrhunderts werden die mündlich überlieferten Szenen und Texte von den Spielerinnen und Spielern in unveränderter Tradition zur Weihnachtszeit gespielt.

Es gehört zum Fixpunkt der meisten Steyrer Schulen, eine Vorstellung in der Weihnachtszeit zu besuchen. In zahlreichen Familien der Region gehört der Besuch einer Aufführung des Steyrer Kripperls zur Weihnachtstradition über viele Generationen hinweg. Da sich zahlreiche Elemente bis in die heutige Zeit fast unverändert überliefert haben, ergibt sich hier ein beliebter Wiedererkennungswert nostalgischen Charakters. Dennoch spielt das Programm auch gegenwärtige wichtige Ereignisse.

Als der Fahrbetrieb der Steyrtalbahn vor ca. 15 Jahren eingestellt wurde, wurde eine neue Szene geschrieben, um diese besondere dampfbetriebene Schmalspurbahn in Erinnerung zu behalten. (Mittlerweile fährt sie wieder als Museumsbahn)

Seit etwa 15 Jahren wird eine Kurzfassung im Zuge von „Nachtwächter Dine – Arounds“ den Gästen aus aller Welt dargeboten, die Steyrer Nachtwächter finden ihr Vorbild im Nachtwächter des „Steyrer Kripperls“.

Die überlieferten Stabpuppen werden von unten bewegt, ebenso per Hand die „technischen Einrichtungen“ des Steyrer Handwerks und Gewerbes (z.B. Schleifer, Hufschmied, Leinweber, Seiler, Pilotenschlager, etc.) Bis heute werden Originalpuppen bespielt und nur bei neuen Elementen Ergänzungen gemacht.

Seit über 60 Jahren Spieler und Spielleiter seit über 30 Jahren ist Herr Gerhard Nezbeda, der sowohl für einen geordneten Ablauf, das korrekte Spiel aber auch für den funktionstüchtigen Zustand der in Verwendung befindlichen Originalfiguren sorgt. Er ist auch für den Nachwuchs zuständig.

Die älteste Spielerin derzeit ist 83 Jahre, der jüngste Spieler 13 Jahre.

(b) Entstehung und Wandel

Geben Sie an, wie das Kulturerbe entstanden ist, wie es sich im Laufe seiner Geschichte verändert hat und wie es seit etwa drei Generationen weitergegeben wird. Maximal 300 Wörter.

Ausgehend vom josephinischen Krippenverbot zwischen 1782 und 1804 dürfte der Ursprung dieser Stabpuppenbühne in kleinen Wanderbühnen liegen, die sowohl der Unterhaltung aber auch Information der Gasthausbesucher voriger Jahrhunderte diente.

Nachweislich findet das Steyrer Kripperl im Jahr 1823 infolge eines Aufführungsgesuches des Messerschmiedgesellen Leopold Schopper Erwähnung. Weiters finden sich Traditionslinien zu einem Kripperlspieltheater beim Mayrwirt in Ennsdorf im Jahre 1880 und zu einem Weihnachtsfigurentheater in Steinbach an der Steyr. Das Steinbacher Kripperl des Schneidermeisters Ignaz Sageder gelangte über dessen Erben 1895 in das Gasthaus „Zur Goldenen Sense“ im Steyrdorf, wo es bis 1899 bespielt wurde und 1913 an den Verein Heimatschutz (jetzt Verein Heimatpflege Steyr) verkauft wurde. 1923 übersiedelte das „Steyrer Kripperl“ zu seinem bis heute verbliebenen Standort im Innerberger Stadl, Grünmarkt 26, jetzt Museum der Stadt Steyr.

Vermutlich von ansässigen Handwerkern geschnitzt und gebaut spiegelt das Theater die „damalige Welt“, die Stadt Steyr als Rahmenarchitektur. Die Bundeslade, Elefanten, Kamele und weitere orientalische Figuren kannten sie nur aus Erzählungen bzw. aus populären Druckgraphiken.

„Persönlich“ abgebildet werden im Spiel Major Ortler als Kommandant der Steyrer Bürgergarde, die Traubenwirtin und weitere Steyrer „Persönlichkeiten“, sowie neben der Steyrer Stadt – Kulisse das Gefängnis am „Fisolenberg“.

Die Bergknappen vom Erzberg und der Schiffmannszug auf der Enns nehmen konkret auf die wirtschaftliche Basis der Stadt Steyr vergangener Jahrhunderte Bezug.

Die Aufführungen werden in Steyrer Mundart gehalten, die sich in ihrer überlieferten Form z.T. nur im Steyrer Krippel gehalten hat.

Insofern gilt das Steyrer Krippel auch als wichtige Quelle der Mundart – und Volksliedforschung. Da neben den neutestamentlichen Darstellungen auch profane Szenen zum fixen Repertoire gehören und die Szenen trotz ihrer traditionellen Verankerung auch zeitgemäß und vielfältig variieren, kann das Steyrer Krippel nicht zu den reinen Krippenspielen gezählt werden, sondern versteht sich als regionales Unterhaltungstheater, das zur Weihnachtszeit aufgeführt wird.

(c) Bereiche des Immateriellen Kulturerbes

Kreuzen Sie an, welchen Bereichen des immateriellen Kulturerbes Ihre Aktivitäten zugeordnet werden können.

- Mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Trägerin des immateriellen Kulturerbes
- Darstellende Künste
- Gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste
- Wissen und Praktiken in Bezug auf die Natur und das Universum
- Traditionelle Handwerkstechniken

5. Dokumentation des Elements

Verweise auf Quellen, Literatur, Dokumentationen

1913 G. Goldbacher, Das alte Krippentheater in Steyr, Unterhaltungsbeilage der Linzer Tages – Post 1913

1916 G. Goldbacher „Das alte Krippel“ in Steyr, Steyrer Geschäfts – und Unterhaltungskalender 1916

1919 Viktor Geramb; Viktor Zack: Das Steyrer Krippel, Wiener Zeitschrift für Volkskunde

1948 Das Steyrer Krippel. Scherenschnitte von Dorothea Holzleitner

1951 Franz Trauner, Hauptschuldirektor, Das Steyrer Krippel, Steyrer Kalender 1951

1957 Steyrer Zeitung, Die Figuren des ehrwürdigen Steyrer Krippels wurden Fernsehstars, Steyrer Zeitung am 28.11.1957

1957 Die Eisenstadt Steyr mit dem Steyrer Krippel im Weihnachtsfernsehen am 24.12.1957

1970 Veronika Handlgruber – Rothmayer: Das Steyrer Krippel STEYR – Tausend Jahre Steyr

1980 Alfred Stifter: Humor und Satire im „Steyrer Krippel“

1980 Veronika Handlgruber – Rothmayer, Dorothea Holzleitner: Das Steyrer Krippel. Ein Puppentheater

1986 Wolfgang Bernhauer: Steyrer Krippel

- 1986 Hans Richard Purschke: Krippentheater: Steyr
- 1987 Stifter Alfred: Das Steyrer Kripperl. Spielplan, Texte, Lieder, Bilder
- 1992 Karl Mayer, Gerald Kapfer, Das Steyrer Kripperl, Weihnachtskrippen aus Garsten, Steyr, Christkindl
- 2010 Reinhard Kriechbaum, Aus dem Volksleben der Christkindlstadt, Weihnachtsbräuche in Österreich
- 2012 Servus in Stadt und Land 12/2012 „Steyrer Kripperl – Geschichten“
- 2013 Dorothea Forster, Das Steyrer Kripperl (Kabartt aus dem 18. Jahrhundert) Weihnachten in Oberösterreich
- 2013 Gabriele Huber, Das Steyrer Kripperl, Weihnachten im Traunviertel
- 2014 Forschungsprojekt Universität Graz, Institut für Germanistik, LiTheS: Literatur – und Theatersoziologie. Ein interdisziplinärer und interfakultärer Forschungs-, Lehr – und Dokumentationsschwerpunkt am Institut für Germanistik der Universität Graz unter der Leitung von Uni. Prof. B. Müller-Kampel
- 2014 Ludwig Hinterplattner: Steyrer Kripperl. Festschrift 100 Jahre Spielbetrieb im Innerberger Sta...
- 2015 Alice Grancy Ein Kripperltheater mit dem Kasperl, Die Presse „Wissen & Innovation“ am 18.12.2015
- 2017 Servus TV Filmbericht 15.12.2017 20:15
- 2017 Weihnachten im Spiel, Mag. Dr. Thekla Weissengruber, Euro Journal Heft 3 / 2017
- 2017/18 Teilnahme an der Sonder -Ausstellung „Weihnachten im Spiel“ Landesmuseum O.Ö., Linz

6. Geographische Lokalisierung

Nennen Sie die Ortschaft/en und/oder Region/en, wo das Kulturerbe verbreitet, praktiziert und angewendet wird.

Steyr, Oberösterreich

7. Eingebundene Gemeinschaften, Vereine, Personen und Art ihrer Beteiligung

Geben Sie die vollständigen Kontaktdaten der TraditionsträgerInnen und ihre Aktivitäten bzw. Bedeutung für den Erhalt des immateriellen Kulturerbes an.

20 Spielerinnen und Spieler, 4400 Steyr

Trägerverein Verein Heimatpflege Steyr, p.A. Michaelerplatz 10, 4400 Steyr

Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr,

Tourismusverband Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr

8. Risikofaktoren für die Bewahrung des Elements

Nennen Sie allfällige Risikofaktoren, welche die Tradierung, Praxis und Anwendung des Kulturerbes gefährden könnten. Maximal 300 Wörter.

Das Interesse der Jugend an traditionellem Spiel, Beherrschung der Mundart, ehrenamtliche Arbeit,

Das „Steyrer Kripperl“ ist eingebunden in die mündliche Überlieferung der Steyrer Mundart. Durch die steten Wandlungen der mundartlichen Ausdrucksweise könnte es zu einem Verlust des Wissens rund um die mundartlichen Fachausdrücke, die wichtiger Bestandteil des Steyrer Kripperls sind, kommen. Derzeit wird an einem Projekt zur Erstellung eines Steyrer - Kripperl – Wörterbuches gearbeitet. Zudem werden laufend neue Szenen in das Repertoire übernommen um den

Wandlungen der Mundart zu entsprechen. Gleichzeitig versteht sich das Steyrer Kripperl auch als wichtiger Vermittler der Tradition der Steyrer Mundart.

Wandlungen im Umgang mit der Theaterkultur bzw. in der Freizeitbeschäftigung der Jugend könnten mit sich bringen, dass in zukünftiger Zeit ein Desinteresse an Vorstellungen des Steyrer Kripperls bestehen könnte. Um diesem entgegenzuwirken wird laufend an neuen Vorstellungen gearbeitet und in Kooperation mit den Ruden in und um Sierning an Neubearbeitungen gearbeitet, die zeitgemäße Themen beinhalten. Das Repertoire des Steyrer Kripperls hat sich im Laufe der Jahrzehnte und wohl auch schon Jahrhunderte immer den jeweiligen Epochen und Zeitströmungen angepasst. Gleichzeitig sehen die Verantwortlichen des Steyrer Kripperls aber auch die Bedeutung der Weitergabe von Traditionslinien, sodass wiederkehrende Programmpunkte von der Großelterngeneration auch an die Enkelkinder einen Wiedererkennungsfaktor erkennen lassen.

Die bauliche Situation des Innerberger Stadls als Standort des Steyrer Kripperls stellt einen weiteren Risikofaktor dar. Diesem wird derzeit durch ein Projektteam zur Vorbereitung der O.Ö. Landesausstellung 2021 entgegengewirkt.

Als Bestandteil des Finanzierungsplanes rund um die Adaptierung des Innerberger Stadls als Standort der O.Ö. Landesausstellung 2021 ist eine behindertengerechte Adaptierung sowie eine den derzeitigen gesetzlichen Vorschriften entsprechende „sanfte“ Neugestaltung bereits in Vorbereitung.

Wichtig ist den Verantwortlichen aber auch hier, keine Traditionsbrüche zu produzieren, damit die Geschichte des Steyrer Kripperls auch nach 2021 eine Fortführung findet.

9. Bestehende und geplante Maßnahmen zur Erhaltung und kreativen Weitergabe des Elements, z. B. im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung etc.

Erwähnen Sie, welche Maßnahmen zur Sicherung der Tradierung getroffen wurden/ werden/ werden sollen.
Maximal 300 Wörter.

Zur besseren Koordination wird derzeit eine Homepage erstellt.

Verstärkte Pressearbeit durch eigenen Pressereferenten

Seit etwa 15 Jahren wird eine Kurzfassung im Zuge „Nachtwächter Dine – Around“ den Gästen aus aller Welt dargeboten.

Seit 2016 Teil des Austria Guide Ausbildungslehrganges „Brauchtum“ WIFI O.Ö.

Aktive Teilnahme an der O.Ö. Landesausstellung 2021 in Steyr „Adel – Bürger - Arbeiter“ (im Innerberger Stadl, gleiche Adresse Grünmarkt 16)

Seit 2013 wird das Steyrer Kripperl als Regionalmuseum im Verbund O.Ö. Museen geführt.

Führungen zur Vermittlung des Steyrer Kripperls finden auch außerhalb der Aufführungszeiten statt.

Erarbeitung einer jährlichen Sondervorstellung mit aktuellen Szenen aus dem Geschehen in der Stadt Steyr in Kooperation mit den Rudensängern in und um Sierning.

Zur Weitergabe des Wissens um die Steyrer Mundart wird an einem Mundartlexikon gearbeitet.

Seit dem Jahr 2014 ist das Steyrer Kripperl Teil des Forschungsprojektes Universität Graz, Institut für Germanistik. LiTheS: Literatur- und Theatersoziolegie (Ein interdisziplinärer und interfakultärer Forschungs-, Lehr- und

Dokumentationsschwerpunkt) am Institut für Germanistik der Universität Graz unter der Leitung von Univ. Prof. B. Müller – Kampel. Hier finden seither laufende Dokumentationen statt.

Teilnahme an der Ausstellung des O.Ö. Landesmuseum Linz 2017 „Weihnachten im Spiel“ 02.12.2017 – 02.02.2018

10. Kontaktdaten der VerfasserInnen der Empfehlungsschreiben

Empfehlungsschreiben 1

Name: A.o. Univ.-Prof. Dr. Beatrix Müller - Kampel
Adresse: Mozartgasse 8/P
E-Mail-Adresse: Beatrix.mueller-kampel@uni-graz.at
Telefonnummer 0316 380 2453
Fachlicher Hintergrund Ao. Univ.-Prof.an der Karl Franzens Universität Graz – Institut für Germanistik

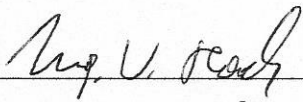
Empfehlungsschreiben 2

Name: Mag^a. Drⁱⁿ. Thekla Weissengruber
Adresse: O.Ö. Landesmuseum, Schlossberg 2, 4020 Linz
E-Mail-Adresse: t.weissengruber@landesmuseum.at
Telefonnummer 0732 7720 52337
Fachlicher Hintergrund Volkskunde und Alltagskultur / Europäische Ethnologie O.Ö. Landesmuseum
Hintergrund

Der/die AntragstellerIn gewährleistet, InhaberIn aller Rechte am Bildwerk zu sein und garantiert hiermit, alle erforderlichen Nutzungsrechte eingeholt zu haben und zum Abschluss dieser Vereinbarung berechtigt zu sein. Der/die AntragstellerIn leistet zudem Gewähr dafür, dass durch das Bildwerk Persönlichkeitsrechte Dritter (Recht am eigenen Bild, Ehrenbeleidigung, Kreditschädigung) nicht verletzt werden.

Der/die AntragstellerIn räumt der Österreichischen UNESCO-Kommission eine zeitlich und räumlich unbeschränkte, nicht exklusive Nutzungsbewilligung am Bildwerk ein; dies umfasst insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung des Bildwerks in gedruckter oder elektronischer Form, die Bearbeitung des Bildwerks, die Aufführung, Sendung und öffentliche Zurverfügungstellung des Bildwerks, einschließlich dem Recht, diese Werknutzungsbewilligung an Dritte zu übertragen. Die Österreichische UNESCO-Kommission sichert zu, dass bei dieser Nutzung die Urheberpersönlichkeitsrechte der UrheberInnen gewahrt bleiben.

Die Bewerbung darf für wissenschaftliche Zwecke weitergegeben werden.


Steyr, am 20.06.2018